

# **NEUENDORFER BRAND - BAU - GILDE**

## **Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit**

**Kirchdorf 40 - 25335 Neuendorf**

**Tel. 04121 - 23950**

**Fax. 04121 - 25387**

# **GESCHÄFTSBERICHT**

**über das**

**203. Geschäftsjahr**

**vom**

**01.01.2016- 31.12.2016**

## Lagebericht zum 31.Dezember 2016

<b>Aufsichtsrat</b>	Peter Brandt, Bahrenfleth Uwe Möller, Seestermühe Bernd Schwartkop, Krempdorf	Landwirt Landwirt Landwirt	Vorsitzender stellvertr. Vorsitzender Beisitzer
<b>Vorstand</b>	Dipl. Kauffrau ( FH ) Claudia Diebschlag Sönke Steckmeister Heiko Thoms		
<b>Verwaltung</b>	Kirchdorf 40, 25335 Neuendorf Telefon 04121 23950 Telefax 04121 25387		

## A. Allgemeine Rahmenbedingungen

Die Gilde betrieb im Berichtsjahr 2016, innerhalb ihres Geschäftsgebietes-  
Bundesländer –  
Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Brandenburg  
die Feuer- und Sachversicherung, nämlich:

- 1. Feuer-Versicherung**
  - a) landwirtschaftliche Feuerversicherung**
  - b) sonstige Feuerversicherung**
- 2. Sturmversicherung**
- 3. Verbundene Wohngebäudeversicherung**
- 4. Verbundene Hausratsversicherung**
- 5. Leitungswasserversicherung**
- 6. Glasbruchversicherung**
- 7. sonstige Sachversicherung**

In der sonstigen Sachversicherung gewährten wir Versicherungsschutz in den Sparten Einbruchdiebstahl- und Raub und Weidetierdiebstahl.

Versicherungen gegen feste Beiträge (§ 21 Abs. 2 VAG) wurden nicht abgeschlossen.

Rückversicherung wurde nicht gewährt, dagegen für die eigenen Bestände in allen Sparten genommen.  
Versicherungen, die von der Gilde nicht selbst betrieben werden, werden an befreundete Gesellschaften vermittelt.

Nennenswerte Veränderungen in den Geschäfts- und Rahmenbedingungen sind im Geschäftsjahr 2016 nicht eingetreten.

## **B. Geschäftsverlauf**

### **Ertragslage**

#### **Gesamtgeschäft**

##### **a) versicherungstechnisches Geschäft**

Die Bruttobeiträge nahmen durch Neuaufnahmen, Veränderungen der Versicherungssummen und durch die Anhebung des Prämienfaktors um 4,1 % auf 15.220 T€ zu.

Die Zunahme der Aufwendungen für die Rückversicherung um 429 T€ auf 10.961 T€ resultiert aus den gestiegenen Beitragseinnahmen.

Für eigene Rechnung verblieb ein Betrag von 4.258 T€ (Vorjahr 4.094 T€).

Die Anzahl der gemeldeten Schäden ist im Geschäftsjahr von 5.629 auf 3.409 gesunken.

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle verminderten sich von 9.558 T€ im Vorjahr auf 7.484 T€.

Nach Abzug der Anteile der Rückversicherer an den Schadenaufwendungen und der Einbeziehung der Abwicklungsergebnisse verblieben für eigene Rechnung im Geschäftsjahr 1.861 T€ (Vorjahr 2.934 T€).

Die Bruttoschadenquote betrug 49,2 % (Vorjahr 65,3 %).

Die Nettoschadenquote betrug im Gj. 59,9 % (Vorjahr 76,9 %).

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnte ein Betrag von 1.629 T€ (Vorjahr 1.153 T€) zugeführt werden.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich von 2.648 T€ auf 2.817 T€ und betragen 18,5 % der Bruttobeiträge (Vorjahr 18,1 %).

Nach Abzug der Rückversicherungsprovision von 3.625 T€ verbleibt ein positiver Saldo von 808 T€ (Vorjahr 661 T€).

Das versicherungstechnische Ergebnis vor Berücksichtigung der Veränderungen der Schwankungsrückstellungen verbesserte sich um 908 T€ auf 1.489 T€

Nach der Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 949 T€ ergibt sich ein positives versicherungstechnisches Ergebnis von 540 T€ (Vorjahr 559 T€).

##### **b) nichtversicherungstechnisches Geschäft**

Im nichtversicherungstechnischen Bereich wurde ein Fehlbetrag von 140 T€ (Vorjahr -159 T€) erwirtschaftet.

Die Vermögenserträge abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen erhöhten sich geringfügig auf 175 T€.

Gestiegene Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen standen höheren Wertberichtigungen auf Wertpapieren gegenüber.

Die mit der Vermittlungstätigkeit im Zusammenhang stehenden Verwaltungskosten sind unter der Position sonstige Aufwendungen ausgewiesen. Die Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen von 355 T€ wurden durch die diesen Aufwendungen gegenüber stehenden Erträge nahezu kompensiert.

Die Steueraufwendungen sind nahezu auf dem Vorjahresniveau geblieben.

Der Verein hat im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss von 400 T€ erzielt.

Der Gewinn wurde in voller Höhe der Verlustrücklage zugeführt.

Die Zuführung stimmt mit unseren Plandaten überein.

## Beurteilung der versicherungstechnischen Sparten-Ergebnisse

### 1. Feuerversicherung

Die Bruttobeiträge verminderten sich gegenüber dem Vorjahr von 3.323 T€ auf 3.308 T€.  
Die verdienten Nettobeiträge betragen bei unveränderten Rückversicherungsbedingungen 30% der Bruttobeiträge.  
Der Bruttoschadenaufwand erhöhte sich von 1.313 T€ im Vorjahr auf 1.822 T€.

Nach Einbeziehung des Anteils des Rückversicherers von 1.233 T€ sowie des Nettoabwicklungsgewinnes von 21 T€ nahmen die Aufwendungen für Versicherungsfälle um 181 T€ auf 568 T€ zu.

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnten 519 T€ (Vorjahr 583 T€) zugeführt werden.

Bei der Position Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb überstiegen die Erträge aus Rückversicherungsprovisionen von 673 T€ weiterhin die eigenen Verwaltungsaufwendungen von 444 T€.

Nach der Auflösung der Schwankungsrückstellung von 57 T€ ergab sich ein positives versicherungstechnisches Ergebnis von 159 T€ (Vorjahr 248 T€).

### 2. Sturmversicherung

Die Brutto- und Rückversicherungsbeiträge haben sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig erhöht.  
Der Schadenaufwand für eigene Rechnung betrug bei einer Schadenquote von 28,1 % = 63 T€.

Nach Abzug außergewöhnlich hoher Abwicklungsgewinne von 77 T€ ergaben sich negative Aufwendungen für Versicherungsfälle von 14 T€.

Die eigenen Verwaltungsaufwendungen betragen im Berichtsjahr 226 T€ (Vorjahr 218 T€).

Rückversicherungsprovisionen wurden in Höhe von 158 T€ gewährt. Somit übersteigen die eigenen Verwaltungsaufwendungen die Rückversicherungsprovision um 68 T€ (Vorjahr 60 T€).

Nach der Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 184 T€ wurde im versicherungstechnischen Bereich ein negatives Ergebnis von -14 T€ erzielt (Vorjahr -8 T€).

### 3. Verbundene Wohngebäudeversicherung (VGB)

Die Bruttobeiträge wuchsen durch Neuaufnahmen und durch die Anhebung des Prämienfaktors um 569 T€ auf 8.974 T€.

Die Rückversicherungsbeiträge entwickelten sich analog zu den gestiegenen Beitragseinnahmen auf 6.497 T€.  
Bei einer Schadenquote von 52,8 % nahm der Bruttoschadenaufwand des Geschäftsjahres auf 4.742 T€ ab.

Nach Abzug der Anteile des Rückversicherers sank der Nettoschadenaufwand gegenüber dem Vorjahr um 635 T€ auf 1.623 T€.

Nach Berücksichtigung des Nettoabwicklungsergebnisses von + 542 T€ ergaben sich Aufwendungen für Versicherungsfälle in Höhe von 1.081 T€ (Vorjahr 2.102 T€).  
Eine Zuführung zur Beitragsrückerstattung konnte in Höhe von 821 T€ vorgenommen werden.

Zur Veränderung der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sowohl die um 141 T€ gestiegenen Verwaltungsaufwendungen als auch die um 329 T€ höheren Rückversicherungsprovisionen beigetragen.

Nach der Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 836 T€ wurde im versicherungstechnischen Bereich ein Gewinn von 252 T€ ausgewiesen.

#### 4. Verbundene Hausratversicherung (VHV)

Der Beitrag stieg durch Neuaufnahmen bei unveränderten Rückversicherungsbedingungen um 30 T€ auf 1.433 T€.

Die Geschäftsjahresschadenquote verminderte sich im Berichtsjahr auf 34,9 % (Vorjahr 50,8 %) und führt zu einem Bruttoschadenaufwand von 501 T€.

Nach Abzug des Rückversicherungsanteils und den Bruttoabwicklungsgewinn von 113 T€ ergaben sich Aufwendungen für Versicherungsfälle von 148 T€.

Die Ertragslage erlaubt eine Zuführung zur Beitragsrückerstattung von 289 T€.

Die Erträge aus Rückversicherungsprovisionen von 375 T€ übersteigen die eigenen Verwaltungskosten von 287 T€ um 88 T€.

Nach der Auflösung der Schwankungsrückstellung von 14 T€ ergibt sich ein positives versicherungstechnisches Ergebnis von 89 T€ (Vorjahr 76 T€).

#### 5. Leitungswasserversicherung

Der Nettobeitrag von 54 T€ entspricht dem des Vorjahres.

Bei einer Bruttoschadenquote von 79,0 % (Vorjahr 72,6 %) betragen die Aufwendungen für Versicherungsfälle 143 T€.

Nach Abzug des Rückversicherungsanteils verbleiben für eigene Rechnung 46 T€.

Die Erträge aus Rückversicherungsprovisionen überstiegen die eigenen Verwaltungsaufwendungen um 9 T€.

Das versicherungstechnische Ergebnis beträgt 17 T€.

#### 6. Glasbruchversicherung

Durch Neuaufnahmen waren bei den Beiträgen Zuwächse von 2,6 % zu verzeichnen. Die Bruttobeiträge stiegen somit von 229 T€ auf 235 T€.

Nach Abzug der Anteile der Rückversicherer verblieb ein Nettobeitrag von 71 T€ (Vorjahr 68 T€).

Bei einer Bruttoschadenquote von 32,9 % ergaben sich Aufwendungen für Versicherungsfälle von 77 T€. Der Aufwand für eigene Rechnung betrug 30 T€.

Nach Einbeziehung der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 69 T€ und der Erträge aus Rückversicherungsprovisionen von 55 T€ wurde ein versicherungstechnischer Gewinn von 27 T€ erzielt.

#### 7. Sonstige Versicherungszweige

Hier sind die Sparten Einbruchdiebstahl und Weidetierdiebstahl zusammengefasst.

Die Brutto- bzw. Nettobeiträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um 2,9 % vermindert.

Es wurde ein positives versicherungstechnisches Ergebnis von 10 T€ (Vorjahr 5 T€) erwirtschaftet.

**Die Spartenverläufe ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle**

Posten	Einheit	Gesamt	Feuer	Sturm	VGW	VHV	Leitungs-Wasser	Glasbruch	Übrige VZ
<b>Brutto-Beitragseinnahmen GJ</b>	T€	<b>15.220</b>	3.308	1.055	8.974	1.433	181	235	34
<b>Brutto-Beitragseinnahmen VJ</b>	T€	<b>14.627</b>	3.323	1.050	8.405	1.403	182	229	35
<b>Veränderung gegenüber VJ.</b>	%	<b>+4,1</b>	-0,5	+0,5	+6,8	+2,1	-0,5	+2,6	-2,9
<b>Rückversicherungsbeiträge GJ</b>	T€	<b>10.962</b>	2.316	831	6.497	1.003	127	164	24
<b>Rückversicherungsbeiträge VJ</b>	T€	<b>10.533</b>	2.326	827	6.085	982	127	161	25
<b>Veränderung gegenüber VJ.</b>	%	<b>+4,1</b>	-0,4	+0,4	+6,8	+2,1	0,0	+1,9	-4,0
<b>Brutto-Schäden des GJ.</b>	T€	<b>7.484</b>	1.822	191	4.742	501	143	77	8
<b>Brutto-Schäden im VJ.</b>	T€	<b>9.558</b>	1.313	473	6.847	712	132	68	13
<b>Abwicklungsergebnis im GJ.</b>	T€	<b>-2.078</b>	-51	-259	-1.635	-113	-9	-10	-1
<b>Abwicklungsergebnis VJ.</b>	T€	<b>-525</b>	-84	-15	-377	-40	-4	-5	0
<b>Brutto-Schadenquote des GJ.</b>	%	<b>49,2</b>	55,1	18,1	52,8	34,9	79,0	32,9	22,9
<b>Brutto-Schadenquote des VJ.</b>	%	<b>65,3</b>	39,5	45,1	81,5	50,8	72,6	29,5	37,9
<b>Netto-Schadenquote des GJ.</b>	%	<b>59,9</b>	59,4	28,1	65,5	43,5	92,2	48,2	26,7
<b>Netto-Schadenquote des VJ.</b>	%	<b>76,9</b>	41,8	68,7	97,3	57,7	83,7	39,2	42,0
<b>Anzahl Schäden GJ.</b>	Stck	<b>3.409</b>	50	117	2.650	393	60	135	4
<b>Anzahl Schäden VJ.</b>	Stck	<b>5.629</b>	55	451	4.454	452	78	132	7
<b>Ergebnis vor Schwank.Rückst. GJ.</b>	T€	<b>+1.489</b>	+102	+170	+1.088	+75	+17	+27	+10
<b>Ergebnis vor Schwank.Rückst.VJ.</b>	T€	<b>+581</b>	+262	+18	+154	+71	+20	+51	+5
<b>Veränder. Schwank.Rückst. GJ.</b>	T€	<b>-949</b>	+57	-184	-836	+14			
<b>Veränder. Schwank.Rückst. VJ.</b>	T€	<b>-22</b>	-14	-26	+13	+5	0	0	0
<b>Sparten-Ergebnisse Geschäftsjahr</b>	T€	<b>+540</b>	+159	-14	+252	+89	+17	+27	+10
<b>Sparten-Ergebnisse Vorjahr</b>	T€	<b>+559</b>	+248	-8	+167	+76	+20	+51	+5
<b>Bestand Rückstellung für BRE</b>	T€	<b>3.773</b>	1.632	1	1.447	693	0	0	0
<b>Auszahlung im Gj.</b>	T€	<b>1.335</b>	637	0	458	240	0	0	0

## C. Vermögens- und Finanzlage

Die Kapitalanlagen betragen zum Bilanzstichtag 14.592.949,61 € (Vorjahr 12.375.560,44 €)  
Der Durchschnittsertrag betrug abzüglich der laufenden Aufwendungen 0,9 % (Vorjahr 1,4%).

Der Jahresüberschuss von 400.000,00 € wurde der Verlustrücklage zugeführt.

Liquiditätsrisiken sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

Zahlungsstromschwankungen können frühzeitig durch den laufenden Abgleich mit der Finanzplanung entdeckt werden.

Unsere Garantiemittel ( Verlustrücklage und Schwankungsrückstellungen ) betragen insgesamt 7.729 T€, dieses entspricht 181,6 % unseres Selbstbehaltsbeitrages.

## D. Risikobericht

Für die künftige Entwicklung sehen wir als wesentlich die Risiken aus der Versicherungstechnik an, das Marktrisiko aus den Wertänderungen der Kapitalanlagen, das Ausfallrisiko von Rückversicherern sowie das operationale Risiko.

Die Steuerung und Kontrolle der Risiken wird durch das Risikomanagement vorgenommen. Die Aufstellung der Berichte erfolgt monatlich, um die Vorgaben laufend zu überwachen und ggf. zeitnah notwendige Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Parallel führt die interne Revision für alle wesentlichen Funktionsbereiche der Neuendorfer Brand-Bau-Gilde VVaG in regelmäßigen Abständen eine Prüfung durch. Die Planung der zur Revision anstehenden Bereiche wird jährlich überarbeitet, die mittelfristige Revisionsplanung regelt das Prüfintervall. Im Geschäftsjahr 2016 wurden die Bereiche Kapitalanlagen und Rückversicherung geprüft. Der Bericht wurde dem Aufsichtsrat präsentiert.

Die Ermittlung der Eigenmittel sowie die Berechnung des notwendigen Solvenzkapitals werden nach dem Standardmodell nach Solvency II durchgeführt. Das Solvenzkapital (SCR) beträgt zum Stichtag 31.12.2016 6.496.175,64 €. Die Eigenmittel der Neuendorfer Brand-Bau-Gilde VVaG zum Marktwert, die zur Bedeckung des SCR zur Verfügung stehen, betragen 9.953.104,73 €. Daraus ergibt sich eine SCR Bedeckungsquote von 153,2%.

### Versicherungstechnisches Risiko:

Das versicherungstechnische Risiko besteht im Wesentlichen daraus, dass der Gesamtschaden die Summe der zur Verfügung stehenden Gesamtprämien übersteigt und wird unterteilt in das Zufalls- und Änderungsrisiko. Die Neuendorfer Brand-Bau-Gilde VVaG begegnet diesen Risiken mit festgelegten Annahmerichtlinien, die in regelmäßigen Abständen überprüft werden und in denen die Erfahrungswerte der Schadenentwicklung einfließen. Die eigene Risikoprüfung der versicherten Objekte und eine angemessene Rückversicherungspolitik führen zu einer weiteren Begrenzung der Risiken. Die Neuendorfer Brand-Bau-Gilde VVaG weist ein hohes Risikobewusstsein auf, das sich auch in der Kontinuität der Beitragsrückerstattungen widerspiegelt.

Aus der folgenden Übersicht sind die Brutto-Schadenquoten für den Zeitraum von 2007 bis 2016 zu ersehen:

Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
%	41,8	63,9	45,4	63,9	47,6	55,4	101,0	58,5	65,3	49,2

Dem Reserverisiko begegnet die Neuendorfer durch eine angemessene und vorsichtige Dotierung der Schadenrückstellungen. In diese Bewertung fließen die Erfahrungswerte sowie die Entwicklung der Abwicklungsergebnisse der Vergangenheit ein.

Im Berichtsjahr ergeben sich die außergewöhnlich hohen Abwicklungsergebnisse aus erfolgreich durchgesetzten Gerichtsverfahren.

In der folgenden Übersicht stellen wir unsere Abwicklungsergebnisse für den Zeitraum 2007 bis 2016 dar.

Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
T€	402	354	500	368	548	672	1.189	838	525	2.078

Gemäß Solvency II ergeben sich folgende SCR:

Prämien- und Reserverisiko	455.855,18 €
Katastrophenrisiko – insbesondere Sturm	5.296.938,30 €
Diversifikationseffekt	-323.919,04 €
<hr/>	
Versicherungstechnisches Risiko	5.428.874,44 €

### **Marktrisiko**

Die Marktrisiken resultieren vor allem aus einem dauerhaften Wertverlust der Kapitalanlagen, dem der Anstieg der finanziellen Verpflichtungen gegenübersteht. Eine den Risiken angemessene Kapitalanlagepolitik ist in der Kapitalanlagerichtlinie festgelegt, dabei steht die Anlage unter Berücksichtigung höchstmöglicher Sicherheit, ausreichender Mischung und Streuung sowie angemessener Rentabilität im Vordergrund.

Eine ausreichende Liquidität ist jederzeit sichergestellt. Es findet eine laufende Überwachung und Abstimmung der bestehenden Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft statt.

Die mittel- und langfristige Planung, die Einhaltung der Kapitalanlagerichtlinie und die laufende Überwachung der Liquidität unterliegen direkt dem Vorstand.

Gemäß Solvency II ergeben sich folgende SCR:

Zinsrisiko	524.856,44 €
Aktienrisiko	1.009.422,42 €
Immobilienrisiko	413.316,83 €
Spreadrisiko	831.862,45 €
Konzentrationsrisiko	582.440,22 €
Diversifikationseffekt	-1.188.039,56 €
<hr/>	
Marktrisiko	2.173.858,56 €

### **Ausfallrisiko**

Das Ausfallrisiko von Rückversicherern wird bei uns durch die Auswahl von Vertragspartnern mit bester Bonität und Rating minimiert. Aufgrund der Abrechnungsmodalitäten kann dieses Risiko stark reduziert werden.

Ausfälle von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern, -Vermittlern und anderen Geschäftspartnern können ebenfalls auf ein Minimum reduziert werden.

Gemäß Solvency II ergeben sich folgende SCR 55.504,74 €



### **Risiko Immaterieller Vermögensgegenstände**

Dieses Risiko ist nur in geringem Umfang vorhanden. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um von Dritten erworbene Computersoftware.

Gemäß Solvency II ergeben sich folgende SCR 17.619,20 €

### **Operationelle Risiken**

Operative und sonstige Risiken können sich bei betrieblichen Abläufen aus menschlichem oder technischem Versagen ergeben. Der Sicherheit der IT messen wir dabei große Bedeutung zu. Unsere IT-Systemlandschaft ist mit weit reichenden Schutzvorkehrungen und Zugangskontrollen versehen. Datensicherungen erfolgen täglich.

Darüber hinaus steuern klare Vollmachtsregelungen, die Funktionstrennung sowie laufende organisatorische Kontrollen die Risiken der Geschäftsprozesse.

Gemäß Solvency II ergeben sich folgende SCR 456.610,87 €

### **Sonstige Risiken**

Strategische Risiken, wie sie sich aus dem Marktumfeld und unserer Geschäftspolitik ergeben können, werden laufend auf der Ebene des Vorstandes diskutiert und behandelt.

Sonstige nennenswerte Risiken können sich aus steuerlichen und politischen Risiken ergeben und dort im Schwerpunkt in der Veränderung von gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Reputationsrisiken sehen wir derzeit nicht.

### **Zusammenfassende Darstellung der Risikolage**

Bei Gesamtbewertung der Risikolage stellen wir fest, dass die Solvabilitätsübersicht eine erhebliche Überdeckung des SCR ausweist. Diese soll auch zukünftig weiter ausgebaut werden.

Insgesamt erkennen wir keine Risiken, die die Existenz unserer Gilde gefährden oder deren Vermögens- und Ertragslage nachhaltig beeinträchtigen können.

## **F. Ausblick**

Die Geschäftspolitik der Neuendorfer Brand-Bau-Gilde ist auf ein ertragsorientiertes Wachstum ausgerichtet, mit dem Schwerpunkt des weiteren Ausbaus der Eigenmittel.

Im Mittelpunkt unserer Vertriebsaktivitäten stehen der Ausbau und die Pflege der Vertriebswege für unser Eigengeschäft sowie die Vermittlung von uns nicht selbst betriebenen Sparten.

Bestehende Maklerverbindungen unterliegen bei uns einer laufenden Kontrolle. Die Qualität des vermittelten Geschäftes steht stets im Vordergrund.

Die Zinspolitik der Europäischen Zentralbank prägt weiterhin die schwierigen Rahmenbedingungen auf den Finanzmärkten. Ein Ende die Niedrigzinspolitik ist derzeit nicht absehbar. Die laufenden Entwicklungen werden aufmerksam verfolgt und es findet ein enger Austausch diesbezüglich mit den Depotbanken statt.

Für das Jahr 2017 erwarten wir einen Zuwachs über den Gesamtbestand von 3% bis 4%. Die Höhe der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb bleibt etwa unverändert.

## **Sonstiges**

Wir gehören dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV), Berlin, dem Verband der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e.V., Kiel und dem Verein zur Förderung der Versicherungs- und Finanzmathematik – Universität Oldenburg e.V. an.

Bilanz zum 31. Dezember 2016

**Aktiva**

	EUR	EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			22.024,00	32
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.078.690,55		823
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		119.435,41		119
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.134.521,78			2.083
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.457.514,66			6.900
3. Sonstige Ausleihungen Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.000.000,00			0
4. Einlagen bei Kreditinstituten	2.802.787,21			2.450
		13.394.823,65		
			14.592.949,61	
<b>C. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	1.286,05			2
2. Versicherungsvermittler	2.539,83			5
		3.825,88		
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			1.652.811,93	2.790
III. Sonstige Forderungen			9.308,07	14
			1.665.945,88	
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen und Vorräte		295.022,61		182
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks- und Kassenbestand			187.401,25	993
III. Andere Vermögensgegenstände		4.171,83		83
			486.595,69	
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		70.180,10		83
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		1.056,40		1
			71.236,50	
			16.838.751,68	16.560

**Passiva**

	EUR	EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 TEUR
<b>A. <u>Eigenkapital</u></b>				
I. Gewinnrücklagen				
Verlustrücklage gem. § 193 VAG	6.000.000,00			
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	400.000,00			
		6.400.000,00		6.000
II. Bilanzgewinn		0,00	6.400.000,00	0
<b>B. <u>Versicherungstechnische Rückstellungen</u></b>				
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	3.699.785,51			5.027
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-72.289,53			-108
		3.627.495,98		
II. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	3.772.994,47			3.478
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0
		3.772.994,47		
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		1.328.713,00	8.729.203,45	379
<b>C. <u>Andere Rückstellungen</u></b>				
I. Steuerrückstellungen		156.720,00		30
II. Sonstige Rückstellungen		101.861,00	258.581,00	99
<b>D. <u>Andere Verbindlichkeiten</u></b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	1.338.150,55			1.613
2. Versicherungsvermittler	464,85			2
		1.338.615,40		
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		66.171,28		0
III. Sonstige Verbindlichkeiten		46.180,55		40
davon			1.450.967,23	
aus Steuern:	<u>EUR 19.399,05</u>			
im Rahmen der sozialen Sicherheit:	<u>EUR 2.281,92</u>			
			16.838.751,68	16.560

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016**

	2016				Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>						
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung						
a) Gebuchte Bruttobeiträge			15.220.362,24		14.627	
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge			<u>-10.961.948,58</u>	4.258.413,66	<u>-10.533</u>	4.094
2. Sonstige vers.-techn. Erträge für eigene Rechnung				3.211,02		3
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung						
a) Zahlungen für Versicherungsfälle						
aa) Bruttobetrag		6.733.666,15			8.329	
bb) Anteil der Rückversicherer		<u>-3.581.247,33</u>	3.152.418,82		<u>-6.049</u>	2.280
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle						
aa) Bruttobetrag		-1.327.619,56			703	
bb) Anteil der Rückversicherer		<u>35.907,71</u>	<u>-1.291.711,85</u>	1.860.706,97	<u>-49</u>	654
4. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung				1.629.819,15		1.153
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung						
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			2.817.645,26		2.648	
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			<u>-3.625.367,04</u>	-807.721,78	<u>-3.309</u>	-661
6. Sonstige vers.-techn. Aufwendungen für eigene Rechnung				<u>89.937,63</u>		90
<b>7. Zwischensumme</b>				<b>1.488.882,71</b>		<b>581</b>
8. Veränderung der Schwankungsrückstellungen und ähnlicher Rückstellungen				<u>-949.358,00</u>		<u>-22</u>
<b>9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>				<b>539.524,71</b>		<b>559</b>

	2016				Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>						
1. Erträge aus Kapitalanlagen						
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen						
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	67.502,00				69	
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>189.498,75</u>	257.000,75			227	
b) Erträge aus Zuschreibungen		8.206,60			2	
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>165.510,34</u>	430.717,69		<u>57</u>	355
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen						
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		61.902,51			48	
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		178.788,21			128	
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>15.190,28</u>	<u>255.881,00</u>	174.836,69	<u>16</u>	192
3. Sonstige Erträge				391.509,53	380	
4. Sonstige Aufwendungen				<u>517.726,35</u>	<u>508</u>	-128
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				588.144,58		594
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				172.021,52	178	
7. Sonstige Steuern				<u>16.123,06</u>	<u>16</u>	194
<b>8. Jahresüberschuss</b>				<b>400.000,00</b>		400
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				0,00		0
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen gem. § 193 VAG in die Verlustrücklage				400.000,00		400
<b>11. Bilanzgewinn</b>				<b><u>0,00</u></b>		<b><u>0</u></b>

## Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2016

### Erläuterungen zur Bilanz

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen aufgestellt.

Gegenüber dem Vorjahr gab es keine wesentlichen Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Bewertung der immateriellen Wirtschaftsgüter erfolgte zu den Anschaffungskosten, die linear innerhalb der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben wurden.

Die Zugänge und Abgänge des Geschäftsjahres wurden zeitanteilig abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände waren nicht vorhanden.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken wurden mit den um Abschreibungen geminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen linear und orientieren sich an den steuerlich gebotenen Sätzen.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert. Abschreibungen waren nicht erforderlich.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die gänzlich dem Umlaufvermögen zugeordnet wurden, sind gemäß § 341 b i.V.m. § 253 Abs. 4 HGB nach dem Niederstwertprinzip bewertet worden. Das Wertaufholungsgebot wurde beachtet.

Einlagen bei Kreditinstituten und andere Kapitalanlagen wurden mit dem Nennbetrag bewertet.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurden mit den Nennwerten angesetzt. Erforderliche Wertberichtigungen wurden vorgenommen.  
Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sind zum Nominalwert bewertet.  
Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Bewertung der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgte zu Anschaffungskosten, die linear innerhalb der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben wurden.

Die Zugänge und Abgänge des Geschäftsjahres wurden zeitanteilig abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis Euro 150,00 wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Für Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert zwischen Euro 150,00 und Euro 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet. Dieser Sammelposten wird über 5 Jahre abgeschrieben.

Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde gem. § 250 Abs. 1 HGB aktivisch gebildet.  
Der Ansatz aller übrigen Aktivposten erfolgte zum Nennwert. Erforderliche Wertberichtigungen wurden vorgenommen.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Geschäfts wurden für alle bekannten Schadenfälle individuell ermittelt.  
Die Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen sind verrechnet worden.

Für die bis zum Abschlussstichtag eingetretenen oder verursachten , aber zum Bilanzstichtag noch nicht gemeldeten Schäden ist aufgrund der in den Vorjahren beobachteten Nachmeldungen die Rückstellung um eine Spätschadenrückstellung erhöht worden.

Die in diesem Posten ebenfalls enthaltene Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen ist entsprechend dem koordinierten Ländererlass vom 02.02.1973 berechnet worden.

Die Anteile der Rückversicherer wurden entsprechend den Rückversicherungsverträgen bewertet ( § 23 RechVersV).

Die Rückversicherungsabrechnungen basierten auf den Geschäftsjahresbruttozahlen.

Die Schwankungsrückstellung bildeten wir gem. § 29 RechVersV.

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden Markzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.  
Die Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG hat sich wie folgt entwickelt:

<b>Stand 01.01.2016</b>	<b>6.000.000,00 €</b>
<b>Zuführung in 2016</b>	<b><u>400.000,00 €</u></b>
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>6.400.000,00 €</b>

## Entwicklung der Aktivposten

	Vorjahr T€	Zugänge T€	Umbuchun- gen T€	Abgänge T€	Zuschrei- bungen T€	Abschrei- bungen T€	Bilanz- werte GJ. T€
B. Immaterielle Vermögensgegenstände	32	1				11	22
C I Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	823	308		0		52	1.079
CII Kapitalanlagen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen 1. Anteile an verbundenen Unternehmen	119						119
CIII Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.082	60		0	7	14	2.135
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.900	4.493		3.825	2	113	7.457
3. Sonstige Ausleihungen							
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen		1.000					1.000
4. Einlagen bei Kreditinstituten	2.451	352					2.803
5. Summe C. III	11.433	5.905		3.825	9	127	13.395
<b>Insgesamt</b>	<b>12.407</b>	<b>6.214</b>		<b>3.825</b>	<b>9</b>	<b>190</b>	<b>14.615</b>

Der Bilanzwert des selbstgenutzten Grundbesitzes beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 382 T€.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2016 beträgt der Zeitwert der Grundstücke, der grundstücksgleichen Rechte und Bauten nach dem Vergleichswertverfahren 1.993 T€.

Der Zeitwert der sonstigen Kapitalanlagen beträgt unter Berücksichtigung der Marktpreise 13.550 T€.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2016

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	Vorjahr T€	Geschäftsjahr T€
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des	1.511	1.605
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	1.061	1.112
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	223	233
5. Aufwendungen für Altersversorgung	25	24
<b>6. Aufwendungen insgesamt</b>	<b>2.820</b>	<b>2.974</b>



### Versicherungstechnische Angaben der wichtigsten Versicherungszweige

Posten		T€	Feuer	Sturm	VG	VHV	LW	Glasbruch	SVZ
		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
a) gebuchte Brutto-Beiträge *1)	Geschäftsjahr	15.220	3.308	1.055	8.974	1.433	181	235	34
	Vorjahr	14.627	3.323	1.050	8.405	1.403	182	229	35
b) verdiente Netto-Beiträge	Geschäftsjahr	4.258	992	224	2.477	430	54	71	10
	Vorjahr	4.095	997	223	2.320	421	55	69	10
c) Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	Geschäftsjahr	5.406	1.771	-67	3.106	388	134	67	7
	Vorjahr	9.032	1.229	458	6.470	672	128	62	13
d) Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Geschäftsjahr	2.818	445	226	1.755	287	29	69	7
	Vorjahr	2.648	434	218	1.613	280	29	66	8
e) Rückversicherungssaldo	Geschäftsjahr	-3.392	-236	-726	-1.988	-359	0	-72	-11
	Vorjahr	-736	-578	-357	+427	-166	-5	-49	-8
f) versicherungstechn. Ergebnisse f.e.R.	Geschäftsjahr	+540	+159	-14	+252	+89	+17	+27	+10
	Vorjahr	+559	+248	-8	+167	+76	+20	+51	+5
g) versicherungstechnische Bruttoreückstellungen	Geschäftsjahr	8.802	2.377	503	5.033	829	33	23	4
	Vorjahr	8.885	2.357	600	4.914	932	52	25	5
h) davon:									
ha) Schadenrückstellung	Geschäftsjahr	3.700	600	162	2.749	129	33	23	4
	Vorjahr	5.027	405	444	3.830	266	52	25	5
hb) Schwankungsrückstellung	Geschäftsjahr	1.329	145	340	836	8			
	Vorjahr	379	202	155	0	22			
i) Anzahl der mind. 1-jährigen	Geschäftsjahr	105.633	22.375	20.907	41.777	12.158	2.156	5.717	543
	Vorjahr	101.024	21.531	20.094	39.572	11.554	2.175	5.520	578

\*1) = Die gebuchten Brutto-Beiträge entsprechen im abgelaufenen Geschäftsjahr den verdienten Brutto-Beiträgen.

### Sonstige Angaben gem. § 285 HGB

#### a. Die Zahl der im Geschäftsjahr tätigen Arbeitnehmer beträgt:

aa) vollzeitbeschäftigt im Innendienst	11	ab) vollzeitbeschäftigt im Außendienst	6
teilzeitbeschäftigt	5	Zahl der Arbeitnehmer gesamt,	22

#### b. Mitglieder des Vorstandes:

Claudia Diebschlag, Dipl. Kauffrau ( FH ) – Vorsitzende -  
Heiko Thoms, Versicherungskaufmann – stellvertr. Vorsitzender  
Sönke Steckmeister, Versicherungsfachwirt

#### c. Mitglieder des Aufsichtsrates:

Peter Brandt, Landwirt – Vorsitzender  
Uwe Möller, Landwirt  
Bernd Schwartkop, Landwirt

#### **d. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes**

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 15,4 T€. Hinsichtlich der Bezüge des Vorstandes wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

#### **e. Anteile an Beteiligungsgesellschaften**

Die Gilde ist alleiniger Eigentümer der Neuendorfer Versicherungs- und Finanzdienstleistungs- GmbH, Neuendorf, mit einem Eigenkapital per 31.12.2016 von 101.389,72 €.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein Gewinn von 17.501,91 € erwirtschaftet.

Für das Geschäftsjahr 2017 erwarten wir ein positives Ergebnis. Der beizulegende Zeitwert entspricht den entstandenen Anschaffungskosten.

#### **f. Gesamthonorare des Abschlussprüfers**

Abschlussprüfungsleistungen	42 T€
Andere Bestätigungsleistungen	0 T€
Steuerberatungsleistungen	3 T€
Sonstige Leistungen	0 T€

#### **g. Haftungsverhältnisse**

Aus dem Jahresabschluss nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung ist, bestanden nicht. Anderweitige Sicherheiten sind nicht gegeben worden.

#### **h. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Neuendorf, den 27. April 2017

**Neuendorfer Brand-Bau-Gilde VVaG**  
**Der Vorstand**

Claudia Diebschlag Heiko Thoms Sönke Steckmeister

#### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Neuendorfer Brand-Bau-Gilde VVaG, Neuendorf, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Versicherungsunternehmens.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Versicherungsunternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsunternehmens. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsunternehmens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pinneberg, 04.Mai 2017

**Dr. Hilliger & Bremer GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

---

Carl-Ulrich Bremer  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht und sich über die Geschäftslage mündlich und schriftlich unterrichten lassen. Bei wichtigen Anlässen wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates unverzüglich unterrichtet. Der Jahresabschluss 2016 nebst Anhang und Lagebericht wurden von dem gem. § 341 k HGB bestellten Prüfer, der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft Dr. Hilliger und Bremer GmbH, Pinneberg, geprüft. Der Jahresabschluss wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Lagebericht sowie der Bericht des Wirtschaftsprüfers haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat zu den Prüfungsergebnissen keine Bemerkungen zu machen. Er billigt den Jahresabschluss, der damit nach den gesetzlichen Bestimmungen (§ 172 AktG) festgestellt ist.

Neuendorf , 18. Mai 2017

---

Peter Brandt, Vorsitzender